

Lärmaktionsplan für die Gemeinde Kleinmachnow, 2. Stufe; Arbeitsstand: 21. Februar 2013

Abwägungsprotokoll 2. Offenlage

zu den Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der Beteiligung nach § 47 d Abs. 3 (BImSchG)

Auslegungszeitraum: 25.03.-19.04.2013

Eingegangene Stellungnahmen: 13

Inhaltsverzeichnis

Straßenverkehrslärm Förster-Funke-Allee	Seite 2
Straßenverkehrslärm Kleinmachnow	Seite 6
Lärm Allgemein	Seite 7

Legende

Spalte „Personenschlüssel“:

Bei der Weitergabe personenbezogener Daten im Rahmen der Abwägung (*hier*: Namen und Anschriften der Einwender) ist § 10 Brandenburgisches Datenschutzgesetz (BbgDSG) zu beachten. Die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit sind im Abwägungsprotokoll daher lediglich nummeriert und ohne Namen und Anschriften der Einwender wiedergegeben. Der Gemeindevertretung und ihren Fachausschüssen wird getrennt zum Abwägungsbeschluss ein vertraulich zu behandelndes Schlüsselverzeichnis übergeben, in dem die fortlaufenden Nummern aus dem Abwägungsprotokoll den jeweiligen Einwendern namentlich zugeordnet sind.

Spalte "Bearbeitung" (Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung):

- T = Einfügung/Ergänzung im Text
- H = Sonstiger Handlungsbedarf
- K = Keine Abwägung, da keine abwägungsbedürftige Äußerung vorliegt
- N = Nichtberücksichtigung
- V = Vorschlag wurde bereits berücksichtigt

STRASSENVERKEHRSLÄRM FÖRSTER-FUNKE-ALLEE

Inhalt der Stellungnahme (Anregungen, Hinweise, Lösungsvorschläge)	Personen- schlüssel	Abwägung	Bearbei- tung
Bewertung der Förster-Funke-Allee im Lärmaktionsplan als lärmbelastetes Gebiet: Mit dem Start des TKS-Systems 2010 und der dafür erforderlichen Kurvenverweiterung an der Ecke Zehlendorfer Damm/ Förster-Funke-Allee hat sich das Verkehrsaufkommen im Ort erhöht. Lkws, schwere Lastzüge und Baumaschinen verändern das Erscheinungsbild des Wohngebiets in seinem grundlegenden Charakter. Es wird um die Bewertung der Förster-Funke-Allee im Lärmaktionsplan als lärmbelastetes Gebiet gebeten.	04	Aus Abb. B-5.25 geht hervor, dass die Förster-Funke-Allee im Abschnitt westlich der Karl-Marx-Straße ein Lärmkonfliktbereich ist. Keine Änderung des Lärmaktionsplans erforderlich.	N
Infrastrukturplanung der Gemeinde erzeugt Verkehr: Es wird um Feststellung im LAP gebeten, dass die Degradierung der Förster-Funke-Allee zur Durchfahrts- und Industriestraße dem Ziel der städtebaulichen Maßnahmen der Gemeinde zuwiderlaufen.	04	Im Flächennutzungsplan sind Leitbild und Entwicklungsziele von Kleinmachnow als Wohn- und Arbeitsort dargestellt. Auch die Siedlungs- und Zentrumsentwicklung, letztere zur Versorgung der Anwohner, ist beschrieben. Bei einem anhaltenden Einwohnerzuwachs sind entsprechende soziale und kulturelle Infrastruktur- sowie Dienstleistungseinrichtungen vorzuhalten. Im FNP ist die Förster-Funke-Allee als Hauptverkehrsstraße mit vorrangig innerörtlicher Funktion dargestellt. Der gültige Flächennutzungsplan orientiert sich an den Zielen der Raumordnung und Landesplanung. Der Hinweis entspricht nicht dem mehrheitlich politisch beschlossenen Planungswerk (FNP). Keine Änderung des Lärmaktionsplans erforderlich.	N
Der LAP weist die Position der Gemeinde zum Umweltschutz und zum Charakter der Gemeinde aus. Die Ortsmitte hat das Ziel, den Bürgern eine gute Infrastruktur zu geben. Im LAP wird kritisch vermerkt, dass die neue Ortsmitte in der Förster-Funke-Allee zur Erhöhung des Gemeindeverkehrs führen wird. Jetzt hat sich die Förster-Funke-Allee zu einer Ortsdurchfahrtsstraße für den Berufsverkehr und für Berufsfahrer entwickelt, die vor allem schnelle und kurze Wege suchen. Die Folge ist, dass Bürger lieber und sicherer mit dem Auto ins Zentrum oder die Kinder zur Schule fahren. In der Neubetrachtung der Lärmsituation im Ort muss diese Entwicklung klar benannt werden. Diese Art der Lebendigkeit im Stadtkern war durch die städtebaulichen Maßnahmen nicht bezweckt oder gewollt. Um den zunehmenden Verkehr in den wachsenden Randgebieten um Berlin zu leiten, müssen andere Lösungen gefunden werden.	04	Ergebnis des Abstimmungsgesprächs mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Potsdam-Mittelmark zum "Lärmaktionsplan-Entwurf Kleinmachnow, 2 Stufe, Stand: Juni 2010" ist u. a., dass dann, wenn die Gemeinde eine schlüssige Gesamtbetrachtung in einem Verkehrsentwicklungsplan entsprechend der "Richtlinien für integrierte Netzgestaltung" (RIN) mit einer entsprechenden Ausweisung z. B. der Förster-Funke-Allee als nachgeordnete Straße vorliegt, Maßnahmen zur Gestaltung des Verkehrsnetzes – Verkehrslenkung, Lichtzeichenregelung, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrsverbote – neu geprüft werden können. Die Forderung von Unterer Straßenverkehrsbehörde und Polizei ist im LAP in Kapitel 9.4.2 enthalten. Das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf ist in Bearbeitung. Ein Schwerpunkt ist die Konzeption eines abgestimmten Vorhaltnetzes sowie eines Anliegerstraßennetzes für Kleinmachnow. Die Ergebnisse müssen abgewartet werden.	N
Umsetzung der Maßnahmen des LAP: Der bereits in der ersten Stufe des Lärmaktionsplans für diesen Bereich ermittelte Handlungsbedarf muss endlich umgesetzt werden.	06	Wie bekannt, bemüht sich die Gemeinde Kleinmachnow sehr intensiv um die Umsetzung der Maßnahmen (siehe Kapitel 9.2.7, aktuell wurde der Antrag der Gemeinde Kleinmachnow bezüglich Tempo 30 im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Hohe Kiefer mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 02.05.2013 von der Unteren Straßenverkehrsbehörde positiv beschieden).	K
Lkw-Durchfahrtsverbot: Keine Durchfahrt für Lkw auf der Förster-Funke-Allee. Lkw-Verkehr einschränken, nur Anlieferung, kein Durchgangsverkehr. Sperrung für Lkws, außer Lieferverkehr Rathaus, Markt und Senioreneinrichtung. Lkw-Durchfahrtsverbot auf der Förster-Funke-Allee. Ausnahme Anlieferung Rathausmarkt und SenVital.	07 010 09 012	Gegenwärtig wird das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf erarbeitet. Die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Güterlenkungs-konzepts ist Gegenstand der Aufgabenstellung. Auf den nicht klassifizierten Straßen können durch verkehrslenkende Maßnahmen die Lkw-bedingten Lärmmissionen in besonders empfindlichen Bereichen beeinflusst werden. Laut Erhebung des Kreisstraßenbetriebs am 7./ 8. Juni 2011 beträgt der Lkw-Anteil zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm 11 %. Ein Güterlenkungs-konzept wird im LAP im Kapitel 9.1 bereits vorgeschlagen.	V
Schwerlastverkehr auf der Förster-Funke-Allee: Der lärmende Autoverkehr, der zudem durch eine Unzahl von Schwerlastverkehr verstärkt wird, ermuntert nicht, dieser "Wohnadresse" lange treu zu bleiben.	01		
Lenkung des Straßengüterverkehrs nach § 45 (3) StVO: Unberücksichtigt blieb im LAP Stufe 2 die FFA östlicher Teil. Seit der Verbreiterung der Einfahrt am Zehlendorfer Damm in die Förster-Funke-Allee für den ÖPV im Dezember 2010 passieren täglich Fahrzeuge die Straße, die bis dahin wegen ihrer Größe keine Einfahrtmöglichkeit hatten. § 45 (3) StVO gibt die Möglichkeit, dies zu regeln: durch die großräumige Lenkung des Straßengüterverkehrs können Entlastungen erreicht werden. Selbst auf Landesstraßen sind Verbote oder Einschränkungen aus Gründen des Lärmschutzes zulässig.	013	Gegenwärtig wird das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf erarbeitet. Die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Güterlenkungs-konzepts ist Gegenstand der Aufgabenstellung. Auf den nicht klassifizierten Straßen können durch verkehrslenkende Maßnahmen die Lkw-bedingten Lärmmissionen in besonders empfindlichen Bereichen beeinflusst werden. Ein Güterlenkungs-konzept wird im LAP im Kapitel 9.1 bereits vorgeschlagen.	V

STRASSENVERKEHRSLÄRM FÖRSTER-FUNKE-ALLEE

Inhalt der Stellungnahme (Anregungen, Hinweise, Lösungsvorschläge)	Parasolen- schlüssel	Abwägung	Bearbei- tung
Tonnagebegrenzung 3,5 Tonnen: Beschränkung des Schwerlastverkehrs auf 3,5 Tonnen, um der bereits bestehenden massiven Nutzung der Straße als Lkw-Transitstrecke von bzw. zur Autobahn hin, entgegenzuwirken.	Ö6	Gegenwärtig wird das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf erarbeitet. Die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Güterlenkungs-konzepts ist Gegenstand der Aufgabenstellung. Auf den nicht klassifizierten Straßen können durch verkehrlenkende Maßnahmen die Lkw-bedingten Lärmemissionen in besonders empfindlichen Bereichen beeinflusst werden. Ein Güterlenkungs-konzept wird im LAP im Kapitel 9.1 bereits vorgeschlagen.	V
Weniger ÖPNV-Bedienung in der Förster-Funke-Allee: Bessere Verteilung des Busverkehrs, da die Allee ständig von Bussen befahren wird. Der ÖPNV muss neu überdacht und neu erarbeitet werden, nachdem im Mai 2012 ein Defizit von 4 Millionen bekannt wurde. Zusätzlich werden die Anwohner durch die dröhnenden und gefährliche Abgase absondernden Motoren im 3-Minutentakt und häufig überhöhten Geschwindigkeiten geschädigt. Eine Reduzierung von 2 Tageslinien auf eine sowie die Streichung beider Nachtlinien käme dem Unternehmen und den Anwohnern zugute. Jedem Fahrgast bleibt durch Umsteigen die Möglichkeit erhalten, jedes gewünschte Fahrziel zu erreichen. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf schnellste Beförderung auf kürzestem Wege. Busverkehr am tatsächlich bestehenden Bedarf orientieren. Streichung der Nachtbuslinien, da diese überwiegend ohne Fahrgäste im abgedunkelten Zustand verkehren, somit ein wirklicher Bedarf nicht erkennbar ist.	Ö7 Ö13 Ö6	Hinweise zur Kenntnis genommen, widersprechen jedoch den Zielen des LAP für eine Förderung des Umweltverbundes. Nach Bürgerbeschwerden über die erhöhte Lärmbelastung durch Busverkehr sagte Herr Bürgermeister Grubert für einen Teil der Buslinien eine Prüfung und Umsetzung einer geänderten Streckenführung zu. Im Ergebnis wird die Buslinie 629 ab dem 15.08.2011 nicht mehr über die Förster-Funke-Allee geführt. Ein Prüfauftrag für die Verwaltung, die Abfrage der jährlichen Fahrgastzahlen der Buslinien der Förster-Funke-Allee seit Einführung TKS bei der Havelbus Verkehrsgesellschaft, wird in dem LAP aufgenommen.	T
FFA zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm als lärmbelastet ausweisen: Der Lärmaktionsplan hat das Ziel, Lärmquellen zu dokumentieren, um diese mit gezielten Maßnahmen zu reduzieren. Der Straßenabschnitt zwischen der Karl-Marx-Straße und dem Zehlendorfer Damm muss als lärmbelastet ausgewiesen werden, um bei zukünftigen Schutzmaßnahmen nicht aus der Betrachtung heraus zu fallen. Es handelt sich nicht mehr um einen ruhigen Straßenzug im bevorzugten Wohngebiet, wie im Lärmaktionsplan ausgewiesen, sondern um die im Verbund mit dem Zehlendorfer Damm und der Höhe Kiefer verkehrsbelastete und vom Verkehrslärm gefährdete Straße in Kleinmachnow.	Ö4	Die Auswertung der Lärmkarten zeigt, dass es sich hier nicht um eine Belastungsachse gemäß Lärmaktionsplan handelt.	K
Hohe Geräuschbelastung durch Straßenverkehr der Förster-Funke-Allee: Förster-Funke-Allee ist extrem laut. Die Lage ist unerträglich, auch Verkehrslärm macht krank und davon sind wir alle Einwohner der Förster-Funke-Allee betroffen, darunter sehr viele Kinder. Der Lärm, verursacht durch Busse und LKWs aller Gewichtsklassen, dröhnt und poltert vor allem im Ampelbereich ab den frühen Morgenstunden (5.30 Uhr) deutlich durch das Mauerwerk der angrenzenden Wohnhäuser und wird schmerzhaft körperlich gefühlt. Geöffnete Fenster sind nicht mehr möglich, ein Aufenthalt im Garten keine Erholung mehr, die Terrasse kann nicht mehr genutzt werden.	Ö12 Ö13	Gegenwärtig wird das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf erarbeitet. Die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Güterlenkungs-konzepts ist Gegenstand der Aufgabenstellung. Auf den nicht klassifizierten Straßen können durch verkehrlenkende Maßnahmen die Lkw-bedingten Lärmemissionen in besonders empfindlichen Bereichen beeinflusst werden. Ein Güterlenkungs-konzept wird im LAP im Kapitel 9.1 bereits vorgeschlagen.	K
Lösungsvorschlag Tempo 30 in der Förster-Funke-Allee: In der Förster-Funke-Allee sind gerade die Straßenabschnitte von der Tempo-30-Zone (Lärmschutz) ausgenommen sind, in denen die Wohnungsdichte am höchsten ist. Warum dies so ist, sollte erläutert werden.	Ö3	Im Kapitel 9.2.7 des LAP werden diverse Maßnahmenvorschläge zur Lärminderung im entsprechenden Abschnitt unterbreitet, u. a. neue Verkehrserhebungen, Tempo 30 usw. Der Antrag der Gemeinde Kleinmachnow vom 07.03.2013 bezüglich Tempo 30 im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Höhe Kiefer für beide Fahrrichtungen wurde mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 02.05.2013 von der Unteren Straßenverkehrsbehörde positiv beschieden. Die Maßnahme einer Geschwindigkeitsreduzierung in der Förster-Funke-Allee ist im LAP bereits enthalten.	V
Tempo 40 für die Förster-Funke-Allee durchgehend: 40er Zone für die gesamte Allee; die 50er Zone wird derzeit als Beschleunigungsstrecke genutzt, auch von den die öffentlichen Busse steuernden Busfahrer.	Ö9	Tempo 40 bringt nur eine relativ geringe Lärminderung (ca. -1,2 dB(A)). Im Kapitel 9.2.7 des LAP werden diverse Maßnahmenvorschläge zur Lärminderung im entsprechenden Abschnitt unterbreitet, u. a. neue Verkehrserhebungen, Tempo 30 usw. Die Maßnahme einer Geschwindigkeitsreduzierung in der Förster-Funke-Allee ist im LAP bereits enthalten.	V
Tempo 30 für die Förster-Funke-Allee durchgehend: Tempo 30 für die gesamte Förster-Funke-Allee, da alle Anwohner betroffen sind. Durchgehend Tempo 30 auf der Förster-Funke-Allee von Höhe Kiefer bis Zehlendorfer Damm erspart ständiges Herunterschalten und Beschleunigen. Förderung Tempo 30 durchgehend für die Förster-Funke-Allee und Padarkontrollen.	Ö7 Ö10 Ö12	Im Kapitel 9.2.7 des LAP werden diverse Maßnahmenvorschläge zur Lärminderung im entsprechenden Abschnitt unterbreitet, u. a. neue Verkehrserhebungen, Tempo 30 usw. Der Antrag der Gemeinde Kleinmachnow vom 07.03.2013 bezüglich Tempo 30 im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Höhe Kiefer für beide Fahrrichtungen wurde mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 02.05.2013 von der Unteren Straßenverkehrsbehörde positiv beschieden.	V

STRASSENVERKEHRSLÄRM FÖRSTER-FUNKE-ALLEE

Inhalt der Stellungnahme (Anregungen, Hinweise, Lösungsvorschläge)	Personenschlüssel	Abwägung	Bearbeitung
		Die Maßnahme einer Geschwindigkeitsreduzierung in der Förster-Funke-Allee ist im LAP bereits enthalten.	
Verkehrsberuhigte Zone einführen: Die neuen Häuser mit ihrer Gartenseite zur Förster-Funke-Allee wurden von Familien mit Kleinkindern bezogen. Schulen, Altersheim, Einkaufsgelegenheiten, Arztpraxen und sehr viele Anwohner mit kleinen Kindern, die den Weg zur Kita nehmen sind für Kleinmachnow offenbar kein Grund hier endlich eine verkehrsberuhigte Zone einzuführen. Verkehrsberuhigung der Förster-Funke-Allee zum Schutz der Kinder.	01 09	Straßenverkehrsrechtlich kann ein Verkehrsberuhigter Bereich hier nicht eingerichtet werden. Der Antrag der Gemeinde Kleinmachnow vom 07.03.2013 bezüglich Tempo 30 im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Hohe Kiefer für beide Fahrtrichtungen wurde mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 02.05.2013 von der Unteren Straßenverkehrsbehörde positiv beschieden.	K
Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und -überwachung: Aufstellung von Dialogdisplays, die die Autofahrer auf die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung hinweisen.	06	Als Ergebnis der Bürgerveranstaltung am 16. April 2013 hat die Verwaltung das Problem der Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm an das Ordnungsamt weitergeleitet, damit dieses Geschwindigkeitsmessungen auswertet und prüft, ob in der Förster-Funke-Allee ergänzend zwei Dialog-Displays aufgestellt werden sollen. Ein Prüfauftrag für die Verwaltung wird in den LAP aufgenommen.	T
Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahme bzw. verstärkte Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen durch mobile Einrichtungen, um die permanent zu beobachtenden, hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen zu reduzieren.	06	In Abhängigkeit von der zuvor genannten Maßnahme können als weiterer Schritt ggf. auch TraffiTower aufgestellt werden. Hinweis wird in dieser Form in den LAP aufgenommen.	T
Forderung nach neuer Lärmmessung: Neue Verkehrsmessung, um die Maßnahmen in Ansehung der aktuell bestehenden Verkehrssituation, die von den alten Lärmkarten aus dem Jahre 2010 nicht ansatzweise wiedergegeben wird, zu bewerten.	06	Die aktuellen strategischen Lärmkarten des LUGV sind der Gemeinde Kleinmachnow am 26. 11.2012 übergeben worden. Als Ergebnis der Bürgerveranstaltung am 16. April 2013 hat die Verwaltung das Problem der Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm an das Ordnungsamt weitergeleitet, damit dieses Geschwindigkeitsmessungen auswertet und prüft, ob in der Förster-Funke-Allee ergänzend zwei Dialog-Displays aufgestellt werden sollen. Ein Prüfauftrag für die Verwaltung wird in den LAP aufgenommen.	T
Aufhebung der Vorfahrtregelung: Rechts-vor-links-Regelung wieder einführen.	06	Die Rechts-vor-links-Regelung zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm wurde durch Anordnung der Unteren Verkehrsbehörde vom 04.05.2010 aufgehoben. Ergebnis des Abstimmungsgesprächs mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Potsdam-Mittelmark zum "Lärmaktionsplan-Entwurf Kleinmachnow, 2. Stufe, Stand: Juni 2010" ist u. a., dass dann, wenn die Gemeinde eine schlüssige Gesamtbetrachtung in einem Verkehrsentwicklungsplan entsprechend der "Richtlinien für integrierte Netzgestaltung" (RIN) mit einer entsprechenden Ausweisung z. B. der Förster-Funke-Allee als nachgeordnete Straße vorlegt, Maßnahmen zur Gestaltung des Verkehrsnetzes – Verkehrslenkung, Lichtzeichenregelung, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrsverbote – neu geprüft werden können. Die Forderung von Unterer Straßenverkehrsbehörde und Polizei ist im LAP im Kapitel 9.4.2 enthalten. Das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf ist in Bearbeitung. Ein Schwerpunkt ist die Konzeption eines abgestimmten Vorbehaltsnetzes sowie eines Anliegerstraßennetzes für Kleinmachnow. Die Ergebnisse müssen abgewartet werden.	N
Lärmbelästigung durch Auto- und Motorradrennen in der Förster-Funke-Allee: Abends werden Auto- und Motorradrennen organisiert. Die Kinder werden aus dem Schlaf gerissen.	05	Diese Ereignisse sind nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Da solches Verkehrsverhalten jedoch ordnungswidrig ist, wird die Polizei auf den Umstand hingewiesen und gebeten, die Situation zu beobachten und ggf. verstärkt Kontrollen durchzuführen. Keine Änderung des Lärmaktionsplans.	H/ T
Geschwindigkeitskontrollen: Raser müssen gestoppt werden.	07	Als Ergebnis der Bürgerveranstaltung am 16. April 2013 wird die Verwaltung das Problem der Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm an das Ordnungsamt weiterleiten, damit dieses Geschwin-	
Lärmbelästigung durch Beschleunigung an Lichtsignalanlage Förster-Funke-Allee/ Karl-Marx-Straße bei "ROT": Es wird gerne aufs Gas gedrückt wird, um die Ampel trotz "ROT" doch noch zu schaffen. Danach wird die Geschwindigkeit	03		

STRASSENVERKEHRSLÄRM FÖRSTER-FUNKE-ALLEE

Inhalt der Stellungnahme (Anregungen, Hinweise, Lösungsvorschläge)	Personen- schlüssel	Abwägung	Bearbei- tung
wieder reduziert.		digkeitsmessungen durchführt. Danach wird geprüft, ob in der Förster-Funke-Allee ergänzend zwei Dialog-Displays aufgestellt werden sollen. Ein Prüfauftrag für die Verwaltung wird in den LAP aufgenommen.	
Schaltung der Lichtsignalanlage Förster-Funke-Allee/ Karl-Marx-Straße: Anderung der Ampelregelungen Kreuzung Förster-Funke-Allee/ Karl-Marx-Straße, Standzeiten der Autos ist zu lang. 1. Schlechte Luft aufgrund der an der Ampel wartenden Autos. 2. Tempo 30 direkt vor dem Garten ist eine Remmstrecke für Autos, Motorräder und Busse, die nach der Grünampelschaltung stark beschleunigen. 3. An der Ampel Förster-Funke-Allee/Kreuzung Karl-Marx-Straße stehen Autos, Lkw und Busse minutenlang wegen der kurzen grünen Phase. Dadurch sehr laut und Abgase (Ampelschaltung um 19:30 Uhr: grün 10 Sekunden, rot 45 Sekunden). 4. Die Ampelschaltung sollte geändert werden, so dass die Förster-Funke-Allee eine längere Grünphase erhält	Ö8 Ö12	Hinweis wird als Prüfauftrag in den LAP aufgenommen.	T
Veränderung der Ampelsteuerung an der Kreuzung FFA/KM, da hierdurch die Bildung der langen Staus verringert wird. Anderung der Ampelintervalle, um Rückstau zu vermeiden, hilfsweise alternativ zum Umbau als Kreisverkehr.	Ö6 Ö9		
LSA-Knotenpunkt Förster-Funke-Allee/ Karl-Marx-Straße zu Kreisverkehr umbauen: Auf Seite 214 wird eingeräumt, dass durch den Stau an Ampeln die berechneten Lärmpegel wesentlich höher liegen. Die an der Kreuzung FFA/KMS vorhandene Ampel legt bei jeder Fußgängerüberquerung alle 4 Fahrbahnen still und erhöht so durch den zwangsläufig entstehenden Stau den Lärmpegel und die Abgasproblematik erheblich. Hier würde ein Kreisverkehr - vor allem in den verkehrsärmeren Zeiten des Tages - den Verkehr flüssig halten und sollte die Ampelanlage ersetzen. Kreuzung Förster-Funke-Allee u. Karl-Marx-Straße als Kreisverkehr.	Ö13 Ö9	Ein Kreisverkehr bewirkt gegenüber einer Ampelkreuzung keine signifikante Pegelminderung. Eine Überprüfung der Umlaufzeiten der Signalanlage wird als Prüfauftrag in den LAP aufgenommen.	T
Feinstaubbelastung PM₁₀ und CO₂-Ausstoss: Gibt es Angaben zur Feinstaubbelastung und zum CO ₂ -Ausstoss an der Förster-Funke-Allee?	Ö12	Es gibt keine Schadstoff-Messstellen in Kleinmachnow. Aufgrund der offenen und lockeren Bebauung besteht kein begründeter Verdacht auf erhöhte PM ₁₀ -Belastungen. Luftbelastungen sind nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	K

STRASSENVERKEHRSLÄRM KLEINMACHNOW

Inhalt der Stellungnahme (Anregungen, Hinweise, Lösungsvorschläge)	Personen- schlüssel	Abwägung	Bearbei- tung
Lenkung Güterverkehr: Vermeidung des Lkw-Verkehrs quer durch Kleinmachnow. Gezielte Umlenkung des Schwerlastverkehrs auf Umgehungsstraßen.	Ö8 Ö6	Ein Güterlenkungs-konzept wird im LAP im Kapitel 9.1 bereits vorgeschlagen und wird derzeit im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes T-K-S konzipiert.	V
Lärmbelästigung durch klappernde Schmutzwassereinfläufe: 2012 wurden die Schmutzwassereinfläufe im Thomas-Müntzer-Damm stellenweise mit Bitumen neu eingelassen. Der Schmutzwassereinflauf gegenüber der Hausnummer 31 ist derart marode, sodass beim Durchfahren von Kfz (insbesondere Lkw u. Busse) starke Erschütterungen auftreten. Eine Schadensbehebung sollte veranlasst werden. Des Weiteren wird Einsichtnahme in das Messprotokoll des Lärmmitteilungspegels (siehe Antrag vom 03.07.2012), beim Landkreis Potsdam-Mittelmark Reg.-Nr. / AZ 2012000156/220017, gefordert.	Ö2	Der Schaden am Regenwasserablauf wurde Mitte April 2013 beseitigt. Die Firma wurde aufgefordert, den Schaden zu beheben. Zur Einsichtnahme in das Messprotokoll des Lärmmitteilungspegels wurde die Kontaktaufnahme mit Fr. Dr. Scholz (Tel.: 0333203.8772021) vorgeschlagen. Keine Änderung des Lärmaktionsplans erforderlich.	N
Beeinträchtigung der Aufenthaltsqualität im Garten durch Straßenverkehrslärm: Der Garten ist aufgrund des lauten Autoverkehrs unbrauchbar. Jegliche Ballspiele müssen den Kindern untersagt werden, da Unfallgefahr besteht.	Ö5	Der Zuschnitt des Baufensters (WA 12 und WA 13) des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern" gestattet planungsrechtlich auch eine andere Positionierung der Bebauung. Der Investor entschied sich für die Ausrichtung der Gärten an der Förster-Funke-Allee aufgrund der Südlage. Der LAP wiederum dient dem Ziel, den Lärm durch den Kfz-Verkehr zu verringern. Der Antrag der Gemeinde vom 07.03.2013 in der Förster-Funke-Allee im Abschnitt Karl-Marx-Straße bis Hohe Kiefer für beide Fahrtrichtungen Tempo 30 einzurichten, wurde mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 02.05.2013 von der Unteren Verkehrsbehörde positiv beschieden. Hinweis zur Kenntnis genommen.	N
Straßenverkehrslärm in Wartehäuschen: Der Lärm in den Wartehäuschen der Bushaltestelle ist kaum zu ertragen (besonders Ecke Meiereifeld/ Zehlendorfer Damm). Die Wartenden könnten durch Glas vor Verkehrslärm geschützt werden.	Ö11	Auf die Thematik wird im LAP, Kapitel 8.1.5 bereits eingegangen. Die Gemeinde ist weiterhin bemüht, die Aufenthaltsqualität in den Wartehäuschen der Bushaltestellen zu verbessern.	V
Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung des LAP, 2. Stufe: Uns ist die Information über die öffentliche Auslegung erst am 18. April 2013 durch eine Nachbarin bekannt geworden, deshalb Vorschläge zum LAP ohne Kenntnis des genauen Inhalts.	Ö8	Hinweis zur Kenntnis genommen.	K
Durchgangsverkehr: Eindämmung des Durchgangsverkehrs in Kleinmachnow.	Ö8	Ergebnis des Abstimmungsgesprächs mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Potsdam-Mittelmark zum "Lärmaktionsplan-Entwurf Kleinmachnow, 2. Stufe, Stand: Juni 2010" ist u. a., dass dann, wenn die Gemeinde eine schlüssige Gesamtbetrachtung in einem Verkehrsentwicklungsplan entsprechend der "Richtlinien für integrierte Netzgestaltung" (RIN) mit einer entsprechenden Ausweisung z. B. der Förster-Funke-Allee als nachgeordnete Straße vorlegt, Maßnahmen zur Gestaltung des Verkehrsnetzes – Verkehrslenkung, Lichtzeichenregelung, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrsverbote – neu geprüft werden können. Die Forderung von Unterer Straßenverkehrsbehörde und Polizei ist im LAP im Kapitel 9.4.2 enthalten. Das Integrierte Verkehrsentwicklungskonzept für die Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf ist in Bearbeitung. Ein Schwerpunkt ist die Konzeption eines abgestimmten Vorbehaltsnetzes sowie eines Anliegerstraßennetzes für Kleinmachnow. Die Ergebnisse müssen abgewartet werden.	N
Weitere Bebauung erzeugt Lärm in Kleinmachnow: Es soll mit der weiteren Bebauung des Ortes aufgehört werden, der Lärm ist hausgemacht.	Ö8	Das Baugeschehen in Kleinmachnow wird mittels RNP und zahlreicher Bebauungspläne seit Jahren gebietstypisch gesteuert. Hinweis zur Kenntnis genommen.	K
Initiative gegen Straßenverkehrslärm ergreifen: Seit 15 Jahren hat der Verkehr und damit die Belastungen stetig zugenommen. Niemand hat daran gedacht, viele Menschen fahren viele Autos. Wer gegen Fluglärm ist, muss auch gegen Auto-Verkehrslärm sein und etwas tun!!	Ö8	Hinweis zur Kenntnis genommen.	K

LÄRM ALLGEMEIN

Inhalt der Stellungnahme (Anregungen, Hinweise, Lösungsvorschläge)	Personen- schlüssel	Abwägung	Bearbei- tung
<p>Geräte- und Maschinenlärm: Es entsteht quälender Lärm in erster Linie durch den exzessiven Gebrauch motorisierter Gartengeräte wie Laubbläser, -sauger, Mäher usw. Die Häuser liegen weit auseinander, es gibt also keine schützenden Hauswände, der Lärm dringt in die Wohnräume. Aber auch frei lebende Tiere werden gestört und vertrieben. Der Grund liegt im Wunsch vieler Hauseigentümer, unter alten, hohen Bäumen mit viel Laub Ziergärten und ausgedehnte Rasenflächen anzulegen. Die Zeiten für den Gebrauch von Motorgeräten in Privatgärten sollten wenigstens stärker eingeschränkt werden, sodass Ruhezeiten in den eigenen Wohnräumen möglich sind (Zwei Zeitungsartikel zu diesem Thema wurden beigefügt).</p>	<p>Ö11</p>	<p>Freizeit- oder Nachbarschaftslärm sind nicht Gegenstand der Umgebungslärmrichtlinie, sondern der "Verordnung zur Einführung der Geräte- und Maschinenlärmverordnung in Zusammenhang mit der Richtlinie 2000/14 EG". Wenn sich in Bezug auf Zeiten nachbarschaftliche Probleme ergeben, ist das Ordnungsamt zuständig für die Aufnahme von Ordnungswidrigkeiten. Gibt es Fragen zur Lautstärke oder in Bezug auf Messungen, kann man sich an das Landesumweltamt Brandenburg Regionalabteilung West Telefon: (033201) 442 - 410 Fax: (033201) 442 - 495 Standorte: Seeburger Chaussee 2 14476 Potsdam Fehrbelliner Straße 4a 16816 Neuruppin Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen, keine Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p>	<p>N</p>